

SILVERSCOPE - Live gespielte Breakbeats

Silverscope sind im Laufe der vergangenen Jahre zu einer festen Größe in der lokalen Musikszene geworden, und es gibt kaum einen Club im Rhein-Main-Gebiet, den sie noch nicht bespielt haben. Was als psychedelische Alternativeband der härteren Gangart ihren Anfang nahm und auch bei der Presse auf rege Aufmerksamkeit stieß (das Debütalbum „Fruit“ wurde von diversen Radiosendern und Musikmagazinen zur Platte des Monats gekürt), hat sich allerdings durch einige Umbesetzungen und Studioaufenthalte gewandelt. Was letztendlich blieb war der Name, der Sänger und Songwriter der Band und der Anspruch, als Trio und ohne Zuhilfenahme von Samples und Overdubs live ein Klangspektakel zu veranstalten.

Die Welt hat sich verändert, Silverscope auch. Seit den neunziger Jahren ist eine Generation herangewachsen, die in den Clubs mit elektronischen Grooves und Sounds in Form von House und Drum'n'Bass großgeworden ist. Silverscope gehören dieser Generation an, die jetzt diese maschinellen Breakbeats live umsetzen. Die Maxime ist, moderne elektronische Clubmusik live zu übersetzen, mit den klassischen Instrumenten (Kontra-)Bass, Schlagzeug, Rhodes-Piano und Gitarre, und dies in eine Songstruktur einzubetten, die das Publikum direkt anspricht: **Breakbeat-Pop**. Ergebnis sind englischsprachige Songs, die sowohl tanzbar grooven als auch über Vocals verfügen, die sich in die Gehörgänge schmeicheln. Drumloops von Menschenhand, analoge Soundteppiche, organische Basslines, das ganze ohne doppelten Boden und Fallnetz live präsentiert. Der Zuschauerraum wird zur Tanzfläche, das Konzert zum Clubevent.